

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	3
1. Die Gratwanderung zwischen zwei Grundauffassungen: „Toleranz gegenüber dem Phänomen <i>permanenter Wandel als natürliches Merkmal von Sprache</i>“ versus „Sprachpflege als Notwendigkeit“	15
1.1 Vorbemerkung zur Zielgruppe der vorliegenden Arbeit.....	15
1.2 Unterschiedliche Auffassungen zum Wesen des Sprachwandels und ihre Relevanz für die Sprachdidaktik.....	17
1.3 Sprachwandel und Normenproblematik	18
1.4 Grammatikalische Korrektheit versus Zweck-Orientiertheit?.....	23
2. Die in der vorliegenden Arbeit vertretene didaktische Grundauffassung	29
3. Die Verhältnisse in der L1 begreifen – für eine Entmythologisierung bestimmter Auffassungen im Hinblick auf die deutsche Grammatik.....	37
4. Die grammatikalischen Phänomene im Einzelnen.....	41
4.1 Die Tempuswahl-Problematik	41
4.1.1 Vorbemerkungen zur Tempuswahl-Problematik (Vergangenheitstempora)	42
4.1.2 Vertiefende Betrachtungen zur Tempus-Theorie Harald Weinrichs.....	47
4.1.3 Die verbalen Kategorien <i>Aspekt</i> (= grammatikalischer Aspekt) und <i>Aktionsart</i> (= lexikalischer Aspekt) und die Konkurrenz der Kriterien	57
4.1.3.1 Problemstellung	57
4.1.3.2 Der kommunikationstheoretische Blick auf die verbale Kategorie <i>Aspekt</i>	63
4.1.3.3 Ein entscheidendes Beispiel gegen die Aspekt-Theorie? Zur Bedeutung des Kriteriums „Sprecherwahl“	69
4.1.3.4 Aspekt-Kritik und Pollaks Inzidenz-Schema: Abschluss zur Frage nach kommunikativen Vorteilen	73

4.1.3.5	Zur Konkurrenz der Kriterien aus Sicht der Lernenden und zur vermeintlichen Unvereinbarkeit der Tempus-Theorien.....	78
4.1.3.6	Die Frage nach dem „absoluten“ romanischen Imperfekt und die Grenzen der weinrichschen Tempus-Theorie: Eine zusätzliche KS/SH.....	81
4.1.4	Zwischenresümee zur Aspektproblematik.....	87
4.1.5	Die Verlaufsformen der Vergangenheit und das Kriterium <i>Aspekt</i>	88
4.1.5.1	Vergangenheitsverlaufsformen und <i>Aspekt</i> allgemein: Annäherung über das Englische	88
4.1.5.2	Die Verlaufsformen der Vergangenheit im Spanischen.....	103
4.1.5.3	Abschließendes Resümee zur Aspektproblematik: Das Verhältnis „Verlaufsformen (Vergangenheit) und Aspekt“	113
4.1.6	Vergangenheitstempora und die Sonderstellung des ENGLISCHEN gegenüber dem Deutschen und den romanischen Sprachen.....	114
4.1.7	Vergangenheitstempora und die Sonderstellung des SPANISCHEN gegenüber dem Deutschen, dem Englischen und den anderen romanischen Sprachen.....	125
4.1.7.1	Die Sonderstellung des Spanischen in der Kommunikationssituation/Sprechhaltung (KS/SH) des <i>Discours</i>	125
4.1.7.2	Die Sonderstellung des Spanischen in der KS/SH des <i>Récit</i>	129
4.1.8	Didaktische Aufbereitung und fachübergreifende Nutzbarmachung des Tempussystems des Deutschen	130
4.1.8.1	Das deutsche Tempus „Vollendete Gegenwart“ (VGW)	132
4.1.8.2	Zusatzwissen für die Fremdsprachen im Hinblick auf die Vollendete Gegenwart (VGW).....	153
4.1.8.3	Die spezielle Situation des Englischen im Hinblick auf die Vollendete Gegenwart (VGW).....	158
4.1.8.4	Zusammenfassende Analyse der im Englischen gegebenen Sondersituation: Die Rolle des Kriteriums „Fakten-Nennung“.....	169
4.1.8.5	Zusammenfassung zur VGW-Problematik (sprachübergreifend)	180
4.1.8.6	Das deutsche Tempus „Präteritum“	183

4.1.9	Der Faktor „Schriftlichkeit versus Mündlichkeit“ bzw. „Nähesprache versus Distanzsprache“ und die Problematik der Tempuswahl	191
4.1.9.1	Vorbemerkungen: Tempus im Spannungsfeld zwischen literarischer und Alltagssprache – „echtes“ Erzählen versus Erzählen „light“?	191
4.1.9.2	Erzählen „light“	199
4.1.9.3	Reiner <i>Discours</i> (Besprechen)	202
4.1.9.4	Das Problem der gemischten Kommunikationssituationen (Erzählen und Besprechen) im Bereich der Mündlichkeit.....	204
4.1.9.5	Das Problem der Einzel-Énoncés.....	211
4.1.9.6	Zusammenfassung „Schriftlichkeit versus Mündlichkeit“	212
4.1.10	Ist es für eine missverständnisfreie Kommunikation überhaupt wichtig, mit dem Tempusystem richtig umgehen zu können?	218
4.1.10.1	Verbalformen (Tempus und Aspekt) allgemein.....	218
4.1.10.2	Die Bedeutung temporaler Konjunktionen/Präpositionen/ Adverbien im Zusammenhang mit Präsens- und Vergangenheitssystem.....	223
4.1.10.3	Das deutsche Tempus „Plusquamperfekt“	229
4.1.11	Gesamtresümee zur Tempuswahl-Problematik (Vergangenheitstempora)	240
4.2	Didaktische Aufbereitung und fachübergreifende Nutzbarmachung der Irrealis-Problematik (Hypothesenbildung) am Beispiel des Deutschen	242
4.2.1	Wiederaufnahme des Themas aus Abschnitt 3: „Konjunktiv Irrealis“ versus „Konditional“	242
4.2.2	Ein weiterer Mythos: „Der deutsche Konjunktiv und der romanische Subjunktiv/Konjunktiv haben ‚nichts‘ miteinander zu tun“	251
4.2.2.1	Vorbemerkungen	251
4.2.2.2	Das Problem „Zeitenfolge und Subjunktiv/ Konjunktiv“ bezogen auf die romanischen Sprachen, aufbereitet über die im Deutschen gegebenen Verhältnisse.....	254
4.2.2.3	Konjunktivsetzung und Subjektgleichheit in Haupt- und Nebensatz.....	262
4.2.3	Zwischenresümee	263

4.2.4	Die Anwendungsbereiche des Konjunktivs/Subjunktivs: Unterschiede zwischen dem Deutschen und den romanischen Sprachen.....	264
4.2.5	Gesamtresümee zum Thema <i>Konjunktiv/Subjunktiv</i>	267
4.3	Didaktische Aufbereitung und fachübergreifende Nutzbarmachung des Phänomens „Deklinationen“ und seine Bedeutung für die Kommunikation	269
4.3.1	Die deutschen Deklinationen im Wandel	269
4.3.1.1	Vorbemerkungen	269
4.3.1.2	Innovationen bezüglich der Flexion/Deklination deutscher Substantive.....	273
4.3.1.3	Bereits erfolgter Wandel bezüglich der Flexion/Deklination deutscher Substantive.....	276
4.3.2	Ein Gespür für die „Ökonomie der Sprache“ entwickeln	279
4.4	Didaktische Aufbereitung und fachübergreifende Nutzbarmachung des Phänomens „infinite Verbformen“ und „finite Verbformen“	280
4.4.1	Vorbemerkungen zur Problematik der unpersönlichen Konstruktionen	280
4.4.2	Zur Problematik der Infinitiv-Konstruktionen im Besonderen	283
4.4.3	Zur Problematik von Konstruktionen mit Partizip Präsens, substantiviertem Infinitiv und Gerundium.....	284
4.4.4	Mögliche Normverstöße bei Infinitiv-Konstruktionen	288
4.4.4.1	Die Infinitivkonstruktion „Substantivierter Infinitiv“ ..	288
4.4.4.2	Andere Infinitiv-Konstruktionen.....	293
4.4.4.3	Resümee aus 4.4.4.1 und 4.4.4.2.	297
4.5	Didaktische Aufbereitung und fachübergreifende Nutzbarmachung der drei unterschiedlichen <i>werden</i> -Funktionen	298
4.5.1	<i>werden</i> als reines Hilfsverb: Zur Futurbildung.....	298
4.5.2	<i>werden</i> als reines Hilfsverb: Zur Passivbildung (Handlungspassiv)	299
4.5.3	<i>werden</i> als Kopulaverb zur Angabe einer Zustandsänderung ...	301
4.5.4	Resümee aus 4.5.1 bis 4.5.3	301
5.	Translationswissenschaft und Sprachunterricht	303
5.1	Vorbemerkungen	303
5.2	Morphosyntax und Translationswissenschaft	316

5.2.1	<i>Mit</i> -Übersetzen im streng formalen/morphologischen Bereich: Die pseudo-defektiven Verben und ihr Potential zur Klärung sprachlicher Strukturen im Anfangsunterricht „Spanisch als Fremdsprache“ (E/LE)	324
5.2.2	Die übersetzungsrelevante Textanalyse nach Vázquez-Ayora (1977)	326
5.2.2.1	Vorbemerkungen	326
5.2.2.2	Mögliche Analyse-Einheiten und die Problematik der Einheit „Wort“	327
5.2.2.3	Zur Einheit „Wort“, alternative Analyse-Einheiten ..	332
5.2.2.4	Erste Schritte in Richtung der übersetzungsrelevanten Textanalyse: die Klassifikation der Einheiten	336
5.2.2.5	Die übersetzungsrelevante Textanalyse im engeren Sinne: die Segmentierung des Ausgangstexts	339
5.2.3	Das Auflösen englischer, französischer, spanischer und italienischer infinitiver Verbformen (IVs) beim Übersetzen ins Deutsche	342
5.2.3.1	Vorbemerkungen	342
5.2.3.2	Das Auflösen infinitiver Verbformen im Englischen ...	343
5.2.3.3	Das Auflösen infinitiver Verbformen im Französischen.....	351
5.2.3.4	Das Auflösen infinitiver Verbformen im Spanischen ..	359
5.2.3.5	Das Auflösen infinitiver Verbformen im Italienischen ...	364
5.3	Die Fremdsprache verstehen: semantisch komplexe fremdsprachliche Formulierungen	370
5.3.1	Vorbemerkungen/Einstieg in die Problematik	370
5.3.2	Die Fremdsprache verstehen: in Bezug auf das Spanische	371
5.3.3	Die Fremdsprache verstehen: in Bezug auf das Englische	375
5.3.4	Die Fremdsprache verstehen: in Bezug auf das Französische...378	
5.3.5	Die Fremdsprache verstehen: in Bezug auf das Italienische..	380
6.	Resümee: Modellhafte Exemplifizierung zum Thema „Sprachwissenschaft und Sprachunterricht“	383
6.1	Vorbemerkungen	383
6.2	Erarbeitung der Ausgangssituation: Das Plusquamperfekt in der Hypothese	389
6.3	<i>Surcomposé</i> -Formen: Die Sachlage in den Fremdsprachen....	395
6.4	Resümee.....	400
7.	Bibliographie.....	403